Psalms 109

¹Ein Psalm Davids, vorzusingen. Gott, mein Ruhm, schweige nicht!²Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul gegen mich aufgetan und reden wider mich mit falscher Zunge;³und sie reden giftig wider mich allenthalben und streiten wider mich ohne Ursache.⁴Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; ich aber bete.⁵Sie beweisen mir Böses um Gutes und Haß um Liebe.⁶Setze Gottlose über ihn; und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten.⁷Wenn er gerichtet wird, müsse er verdammt ausgehen, und sein Gebet müsse Sünde sein.⁸Seiner Tage müssen wenige werden, und sein Amt müsse ein anderer empfangen.⁹Seine Kinder müssen Waisen werden und sein Weib eine Witwe.¹⁰Seine Kinder müssen in der Irre gehen und betteln und suchen, als die verdorben sind.¹¹Es müsse der Wucherer aussaugen alles, was er hat; und Fremde müssen seine Güter rauben.¹²Und niemand müsse ihm Gutes tun, und niemand erbarme sich seiner Waisen.¹³Seine Nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr Name werde im andern Glied vertilgt.¹⁴Seiner Väter Missetat müsse gedacht werden vor dem HERRN, und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgetilgt werden.¹⁵Der HERR müsse sie nimmer aus den Augen lassen, und ihr Gedächtnis müsse ausgerottet werden auf Erden,¹⁶darum daß er so gar keine Barmherzigkeit hatte, sondern verfolgte den Elenden und Armen und Betrübten, daß er ihn tötete.¹⁷Und er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte den Segen nicht, so wird er auch

ferne von ihm bleiben.¹⁸ Er zog an den Fluch wie sein Hemd; der ist in sein Inwendiges gegangen wie Wasser, und wie Öl in seine Gebeine;¹⁹ So werde er ihm wie ein Kleid, das er an habe, und wie ein Gürtel, mit dem er allewege sich gürte.²⁰ So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind und reden Böses wider meine Seele.²¹ Aber du, HERR HERR, sei du mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist mein Trost: errette mich!²² Denn ich bin arm und elend; mein Herz ist zerschlagen in mir.²³ Ich fahre dahin wie ein Schatten, der vertrieben wird, und werde verjagt wie die Heuschrecken.²⁴ Meine Kniee sind schwach von Fasten, und mein Fleisch ist mager und hat kein Fett.²⁵ Und ich muß ihr Spott sein; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.²⁶ Stehe mir bei, HERR, mein Gott! hilf mir nach deiner Gnade,²⁷ daß sie innwerden, daß dies sei deine Hand, daß du, HERR, solches tust.²⁸ Fluchen sie, so segne du. Setzen sie sich wider mich, so sollen sie zu Schanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen.²⁹ Meine Widersacher müssen mit Schmach angezogen werden und mit ihrer Schande bekleidet werden wie ein Rock.³⁰ Ich will dem HERRN sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen unter vielen.³¹ Denn er steht dem Armen zur Rechten, daß er ihm helfe von denen, die sein Leben verurteilen.